

Neue Leuchter für die Weinbergkirche

Rührige IG kümmert sich um Ausstattung

Im 20. Jahr ihres Bestehens hat sich die Interessengemeinschaft (IG) Weinbergkirche Pillnitz selbst ein Geschenk gemacht. Den Altarplatz schmücken jetzt sechs 1,20 Meter hohe Leuchter sowie bei Bedarf ein spezieller Osterkerzenleuchter. Sie sind im Kontrast zur barocken Kirche und ihrer Renaissanceausstattung bewusst schlicht und modern gehalten. Nach Informationen des Vereinsvorsitzenden Christian Decker fertigte Schmiedemeister Klaus Kaczmar aus Puschwitz bei Bautzen die sieben Leuchter aus Edelstahl. Sie sollen bei Gottesdiensten, Hochzeiten, Lesungen und anderen Veranstaltungen für die richtige Stimmung sorgen.

Die Kosten von rund 3500 Euro brachten Vereinsmitglieder auf, die bei privaten Festen auf Geschenke zugunsten einer Spende verzichtet haben, so Decker. Das nächste Projekt der IG ist die defekte Turmuhr. Das Original wurde 1876 eingebaut und erhielt 1932 ein neues Ziffernblatt. Das Werk ist bereits überarbeitet. Nun spielt die Turmuhr erneut nicht mehr mit. Uhrwerk und Ziffernblatt müssen erneuert werden. Geschätzte Kosten: 8000 Euro. Die wollen die Mitglieder jetzt zusammentragen.

Die IG sorgt sich nicht nur um das Äußere der Pöppelmann-Kirche. Sie kümmert sich ebenso um eine vielfältige Nutzung. „Wir wollen auch die Ju-

gend ansprechen und für unsere Arbeit interessieren“, sagt Decker. Diesem Anliegen ist im Rahmen der Pillnitzer Weinberggespräche am 8. November, 19 Uhr, eine Podiumsdiskussion gewidmet. Unter dem Titel „Null Bock – keine Lust auf Zukunft?“ diskutieren Eva-Maria Stange, bildungs- und kulturpolitische Sprecherin der SPD im Landtag, Martin Böttcher, Leiter der Außenstelle Chemnitz der Stasiunterlagenbehörde, Frank Richter, Direktor der Sächsischen Landeszentrale für politische Bildung, sowie Schüler voraussichtlich der Kreuzschule, des Marie-Curie-Gymnasiums und des Benno-Gymnasiums. Die Moderation übernimmt Pfarrer Karl-Heinz Maischner, Direktor der Landesgeschäftsstelle Evangelische Erwachsenenbildung (EEB) Sachsen. Im Mittelpunkt sollen Probleme, Ängste und Wünsche der jungen Generation stehen. Für musikalische Unterhaltung sorgt die Schülerband des Marie-Curie-Gymnasiums.

Die IG Weinbergkirche wurde im September 1990 aus der Taufe gehoben, nachdem bereits im Mai 1990 ein Benefizkonzert organisiert worden war. Engagierte Bürger wollten sich nicht länger mit dem desolaten Zustand des Bauwerkes abfinden. Seit 1993 ist der Freistaat Eigentümer. Am 14. November, 11 Uhr, begeht die kleine barocke Kirche ihr 285. Kirchweihfest. G. B.



Christian Decker, Vorstand der IG Weinbergkirche Pillnitz, entzündet die Kerzen auf den neuen Kerzenständern vor dem Altar. Foto: Sebastian Kahnert